

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff: **Bezuschussung des Figurentheaters Tübingen**

Bezug:

Anlagen:

Beschlussantrag:

Die Verwaltung wird in den Haushaltsentwurf 2022 einen Zuschuss von 15.000 Euro für das Figurentheater Tübingen aufnehmen.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Ergebnishaushalt		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Entwurf Plan 2021	Plan 2022
DEZ01 THH_4 FB4	Dezernat 01 BM'in Dr. Daniela Harsch Kunst und Kultur Kunst und Kultur			EUR	
2810 Sonstige Kulturpflege		17	Transferaufwendungen	-1.892.950	
			<i>davon für diese Vorlage</i>	7.500	15.000

Der Zuschuss für das Figurentheater von bisher 7.500 Euro ist im Haushaltsplan-Entwurf 2021 beim Produkt 2810 „Kulturpflege“ veranschlagt und wird im Rahmen der Haushaltsplanung 2022 um 7.500 Euro auf 15.000 Euro erhöht.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Das Figurentheater Tübingen mit seinem Leiter Frank Soehnle, gehört seit vielen Jahrzehnten zu den herausragenden und stilprägenden Theatern seiner Sparte in Deutschland und weltweit. Seit 2016 hat es in Tübingen im ehemaligen Vereinsheim des Schwäbischen Albvereins in der Schlachthausgasse einen kleinen, aber festen Spielort. Tübingen besitzt mit dem Figurentheater eine außergewöhnliche Kultureinrichtung mit internationalem Renommee.

Das Land Baden-Württemberg hat dem Figurentheater Tübingen nun in Aussicht gestellt, in die institutionelle Landesförderung aufgenommen zu werden (siehe Anlage). Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Universitätsstadt Tübingen Mittel in gleicher Höhe zur Verfügung stellt. Die Verwaltung beabsichtigt daher, 15.000 Euro für das Figurentheater in den Haushalt 2022 einzustellen.

2. Sachstand

1991 von Frank Soehnle und Karin Ersching gegründet, konzentrierte sich das Theater anfangs auf einen Tourneebetrieb ohne feste Spielstätte und machte mit seinen Gastspielen in mittlerweile mehr als 50 Ländern international Furore. Inzwischen haben sich vier Pfeiler der Arbeit herauskristallisiert:

Zum einen sind es Ensembleproduktionen mit unterschiedlichen Figurenspieler_innen, die oft Premiere in Tübingen haben, aber dann auch im gesamten deutschsprachigen Raum und darüber hinaus gezeigt werden. Zum Tübinger Kernteam, bestehend aus Frank Soehnle und Christian Glötzner, werden je nach Anforderung an die Produktion weitere Gastspieler_innen eingeladen.

Das zweite Standbein sind die internationalen Koproduktionen, die in Zusammenarbeit mit internationalen Figurentheatern in der ganzen Welt gezeigt werden. Aktuell zu nennen wäre hier die Produktion „on the edge of reality“ gemeinsam mit dem renommierten taiwanesischen Figurentheater „the puppet and its double“. Die Inszenierung soll im April im National Taichung Theater, Taiwan Premiere feiern.

Zum dritten Standbein hat sich zunehmend die Regiearbeit Frank Soehnles entwickelt.

Daneben nimmt er immer wieder auch Lehrtätigkeiten an verschiedenen Theaterhochschulen in Deutschland und Frankreich an, unter anderem an der École Supérieure Nationale des Arts de la Marionnette in Charleville-Mézières.

Das Figurentheater Tübingen zeichnet sich auch dadurch aus, dass die Figuren für die jeweiligen Produktionen meist selbst hergestellt werden. Es entstehen Figuren aus ganz unterschiedlichen Materialien und mit einer sehr ausdrucksstarken Körpersprache. Die Figuren sind allesamt Grenzgänger, Zwitterwesen mit teils tierischen, teils menschlichen Merkmalen, schemenhafte (Alb)traumgestalten, die wie etwa in der Produktion „Das 2te Ich. Ein Traumfragment von Walter Benjamin“ die Wünsche und Ängste des Menschen vortanzten - „Ein Triumph des Magischen“, wie das Schwäbische Tagblatt titelte. Im Falle der Produktion Strings-Up! wiederum wurden keine neuen Figuren produziert, sondern historische Puppen

des legendären Stuttgarter Figurenbauers Fritz Herbert Bross restauriert und wieder zum Leben erweckt.

Als Schüler des Stuttgarter Puppenspielers Albrecht Roser knüpft Soehnle an eine lange Tradition des Puppenspiels in Baden-Württemberg an; er gilt aber inzwischen selbst auch als treibender Innovator des Genres. Das Figurentheater Tübingen schafft mit seinen Inszenierungen synästhetische Kunsterfahrungen. Diese außergewöhnlichen Inszenierungen – Grenzüberschreitungen zwischen Bildender Kunst, Musik, Literatur, Film und Tanz – avancierten zum Markenzeichen des unverwechselbaren Stils von Soehnle und seinem Team. Es richtet sich dabei vor allem an Erwachsene, aber es gibt auch generationsübergreifende Inszenierungen wie jüngst etwa „7 auf 1 Streich – von der Tapferkeit der Welt“. In einigen Inszenierungen verwebt es kunstvoll literarische Textcollagen mit der visuellen Kraft der Figuren, andere Stücke arbeiten komplett ohne gesprochenes Wort und sind so universal verständlich.

3. Vorschlag der Verwaltung

Damit dem Figurentheater Tübingen die Landesförderung in Höhe von 15.000 Euro ermöglicht wird, stellt die Verwaltung dieselbe Summe in den Haushaltentwurf 2022 ein.

4. Lösungsvarianten

Der Regelzuschuss des Figurentheaters wird nicht von 7.500 Euro auf 15.000 Euro erhöht. Damit ist keine Landesförderung möglich.